

Umweltausschuss	29.05.2018
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	087/2018-12
-------------	-------------

Stand	16.01.2018
-------	------------

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 16.01.2018 betr. Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Bornheim

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Thema Wasserstoff-tankstellen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Grundsätzlich teilt die Stadtverwaltung die Auffassung der Antragstellerin, dass die Wasserstofftechnologie einen wichtigen Beitrag zur Umstellung auf eine klimafreundliche und emissionsarme bis –freie Mobilität darstellt. Wichtig ist, dass Wasserstoff als „Abfallprodukt“ aus der Mineralölverarbeitung keineswegs emissionsfrei und klimaneutral ist und seine Nutzung nur eine Anfangs- bzw. Übergangstechnologie darstellen darf. Langfristig muss der Wasserstoff durch Elektrolyse aus Wasser mit regenerativ erzeugtem Strom gewonnen werden.

Vor allem für den Transport schwerer Lasten über größere Entfernungen stellt die wasserstoffbasierte Brennstoffzellentechnologie eine erprobte serienreife Alternative dar. Anders als bei der Elektromobilität, bei der der begrenzende Faktor die Reichweite der Fahrzeuge ist und nicht die Ladeinfrastruktur, begrenzt bei der Wasserstofftechnologie das vorhandene Tankstellennetz die Nutzbarkeit.

Insofern unterstützt die Verwaltung auch das Ziel, die Versorgungsinfrastruktur für Wasserstoff zu verbessern. Dies ist aber aus hiesiger Sicht Aufgabe der Energieversorger und Tankstellennetzbetreiber, die bisher schon die mineralölbasierte Versorgungsinfrastruktur betreiben. Ergänzend kommen hier Betriebstankstellen z.B. für Speditionen oder den ÖPNV in Betracht, wie z.B. im Projekt der RVK für den Standort in Meckenheim. Bei einem Investitionsvolumen von rund 2 Millionen Euro pro Tankstelle wird schnell deutlich, dass die Kommunen solche Projekte als Angebot für die Öffentlichkeit nicht finanzieren könnten.

Die erklärte Absicht der Shell Deutschland Oil GmbH, in den nächsten zehn Jahren deutschlandweit 400 Wasserstofftankstellen errichten zu wollen, geht daher hier genau in die richtige Richtung. Angesichts von 20.000 herkömmlichen Tankstellen in Deutschland wird aber die zeitliche und finanzielle Dimension dieser Aufgabe deutlich und auch die Tatsache, dass die Wasserstofftechnologie nicht den einzigen Weg zur emissionsfreien und klimaneutralen Mobilität darstellen kann.

Die Unterstützung entsprechender Interessenten solcher Projekte durch die Stadt ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten durchaus denkbar. Als realistischstes Projekt wird derzeit die Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Bereich der Shell, Werk Süd in Wesseling, angesehen, hilfsweise und wenn es sich anbietet auch auf Bornheimer Stadtgebiet. Der Bürgermeister hat daher die Werkleitung der Shell angeschrieben und für ein solches Projekt gewonnen. Das Schreiben ist beigelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Schreiben an die Firma Shell vom 16.04./ 4.05.2018